

Studienreise nach USBEKISTAN – Eine Kooperation zwischen der Ev. Akademie der Pfalz und dem EFWI

Leitung: Dr. Georg Wenz (Studienleiter; Ev. Akademie der Pfalz)
Elke Bartholomae (Dozentin; EFWI)

Reiseleiter: Oybek Ostanov

Stationen auf Ihrer Tour: Taschkent – Kokand – Rischtan - Fergana – Margilan – Taschkent –
Chiwa – Urgentsch – Buchara – Samarkand – Schachrisabz – Taschkent

Reisedauer: 13 Tage / 12 Nächte

Transportmittel: Flugzeug, Schnellzug, Reisebus und PKWs

Unterkunft: Hotels BB/ 3-4 *

Hinweis: Programmänderungen bleiben vorbehalten!

1. Tag: 30.09.17 Flugreise nach Usbekistan mit HY

Hotel: City Palace

Treffpunkt: 9.00 Uhr Frankfurter Flughafen, Terminal 2; Infopoint in der Eingangshalle
Flugnummer: HY232 Direktflug Frankfurt – Taschkent (ca. 6 Std)
Abflug: Frankfurt 11.40 Uhr
Ankunft: Taschkent 20.45 Uhr
Nach Erledigungen aller Zollformalitäten werden wir von unserem Reiseleiter Oybek Ostanov vom Flughafen abgeholt.
Transfer zum Hotel

2. Tag: 1.10.17 Taschkent

Hotel: City Palace

Taschkent und Altstadt.
Einführung in das Gesamtprogramm und Stadttour durch die usbekische Hauptstadt. Am Vormittag evtl. Besuch des **Gottesdienstes** in der deutschen evangelisch-lutherischen Kirche Taschkents und **Treffen mit dem Pfarrer**.
Besuch des **Khasti-Imon-Platzes** mit der **Barak-Khan-Medrese**, der **Tillya-Scheikh-Moschee** und dem **Kaffal-Schaschi-Mausoleum**. Der Komplex befindet sich in der Altstadt und besteht noch heute zum größten Teil aus jenen alten Lehmhäusern, die das Erdbeben von 1966 überstanden haben.



Auf dem geräumigen Platz befinden sich neben der Medresse aus dem 16. Jahrhundert und Moscheen auch eine **Bibliothek** mit der Sammlung originaler orientalischer Manuskripte, darunter der weltberühmte Osman-Koran aus dem 7. Jh.
Am Nachmittag Besichtigung der modernen Stadt Taschkent: **Platz der Unabhängigkeit und Verwaltungsbezirk**.
Am Abend **Gespräch mit Bodo Thöns** (Chef der Commerzbank in Taschkent, Autor und Kulturbotschafter Deutschlands) über die **wirtschaftliche Situation in Usbekistan und Zentralasiens**.

3. Tag: 2.10.17 Tashkent – Kokand – Rischtan – Fergana

Hotel: Asia Fergana

Ohne das Fergana-Tal blieben die Eindrücke von Usbekistan unvollständig. Die fast völlig von Bergen umschlossene tektonische Senke umfasst eine Fläche von mehr als 22.000 km². Zwei große Wasseradern (Syr Darya und Naryn) und viele Bäche, die sich vom Schnee und Gletscher des Alay Bergrückens speisen, durchziehen das fruchtbare Land. Das Fergana-Tal verfügt über eine Vielzahl von Landschaften: Halbwüste, Auwälder und kultivierter Ackerbau in den Ebenen, alpine Wiesen und Schneekappen an den Berggipfeln.



Früh morgens Abfahrt in PKWs nach Kokand. Die Stadt liegt im etwa 240 Kilometer südöstlich von Taschkent gelegenen Ferganatal, im 19. Jh. Handelszentrum und religiöser Mittelpunkt des Ferganatals. Besichtigung des **Khudajar Khan Palastes** und der **Dschuma-Moschee**.

Weiterfahrt nach Margilan.

4. Tag: 3.10.17 Fergana – Margilan – Taschkent

Hotel: City Palace



Einer Legende zufolge wurde die Stadt **Margilan** von Alexander dem Großen gegründet. Berühmt war die Stadt vornehmlich wegen der hier hergestellten Seidenstoffe, die entlang der großen Seidenstraße bis nach Ägypten und Griechenland geliefert wurden. Auch heute noch ist Margilan als die Seidenhauptstadt Usbekistans bekannt. Den Prozess der Seidenherstellung lernen wir beim Besuch einer **Seidenmanufaktur** kennen.

Rischtan ist seit mehreren Jahrhunderten berühmt für seine Keramikwaren. Charakteristisch ist das Geschirr mit seinen geometrischen Arabesken, Pflanzenmotiven und Darstellungen von Tieren und Menschen. Wir besuchen eine der berühmtesten **Keramik-Werkstätten**, die in Erbfolge heute von Meister **Rustam** geleitet wird. Er führt in seinen Beruf und seine Kunst ein. Danach Rückfahrt nach Taschkent.

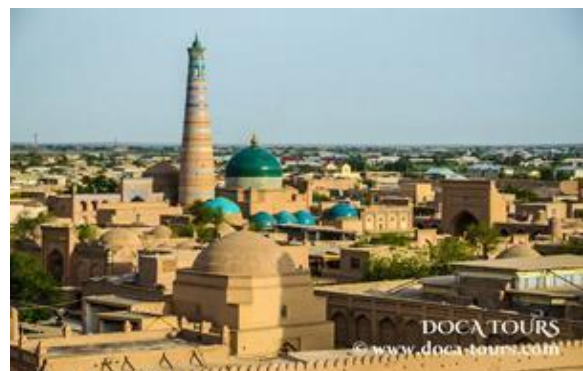
5. Tag: 4.10.17 Taschkent – Urgentsch – Chiwa

Hotel: Asia Khiva

Frühes Frühstück und Fahrt zum Flughafen.
Flug: Taschkent – Urgentsch.
Nach der Ankunft in Urgentsch. Transfer nach **Chiwa**.

Die Stadt entstand im 8. Jh. als eine Festung und wurde zu einem bedeutenden Handelszentrum an der Seidenstraße auf dem Weg zum Kaspischen Meer und zur Wolga. Anfang des 16. Jh. wurde Chiwa die Hauptstadt des timuridischen Reichs. Für die nächsten drei Jahrhunderte sollte die Stadt zudem zu einem Zentrum für den Sklavenhandel werden, ehe sie vom russischen Reich im 19. Jh. erobert wurde.

Chiwa ist eine Stadtzitadelle, die auf eine reichhaltige Geschichte zurückblickt und heute noch original erhalten ist. Berühmte Bauwerke Zentralasiens, die längst zu einem Wahrzeichen geworden sind,



befinden sich in der **Itschan-Kala** («innere Stadtzitadelle»):

Mohammed-Amin-Khan (19. Jh.) **Medrese und Kalta Minar** (das kurze Minarett), **Islam Khodja Minarett**, **die Juma Moschee** (Freitagsmoschee), ursprünglich als ein zoroastrischer Tempel erbaut, **Nurullabay-Palast**.

Abendessen mit lokaler **Musikgruppe**

6. Tag: 5.10.17 Chiwa – Urgentsch – Buchara

Hotel: Komil Boutique

480 Kilometer Fahrt durch die Halbwüste **Kizil-Kum** («Roter Sand» – Wüste) und Steppen nach Buchara. Unterwegs **Picknick** in einer usbekischen Raststätte.

Nach Ankunft in Buchara und Unterbringung im Hotel erste Besichtigungen am frühen Abend.

Besuch beim **Sufikünstler Davlat**, der uns anhand sufischer Geschichten in die **Miniaturmalerei** einführt.

Zubereitung der bucharischen Spezialität «Nawruz» (Neuer Tag). Wer möchte, kann beim Kochen mithelfen.

7. Tag: 6.10.17 Buchara

Hotel: Komil Boutique

Erkundung von Buchoroi sharif («das edle Buchara») zu Fuß. Die legendäre Stadt besitzt imposante Marktkuppelbauten und aktive Moscheen, ihre Geschichte blickt bis auf antike Zeiten zurück. **Buchara** ist von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt worden. Einige Moscheen, erbaut zwischen dem 11. und 15. Jh., wurden restauriert, so dass sie wieder den einstigen Glanz ausstrahlen.



Besichtigung der «klassischen» Architekturkomplexe

Lyabi Hauz mit Handelskuppeln und mehreren Moscheen, Medresen und Derwisch-Kloster und **Chanaka**.

Einführung in das Thema „**Sufismus**“ (Teil I)

Am Abend **Konzert mit usbekischer Geige**.

8. Tag: 7.10.17 Buchara

Hotel: Komil Boutique

Fahrt zu den Mausoleen von **Ismail Samani** und **Tschaschmai-Ayub**. Besichtigung der **Tschor Minor** Medresse (Baujahr 1809), deren Gesamtstil, insbesondere auch ihre vier Minarette (tschor – vier), Ähnlichkeiten mit dem indischen Baustil aufweist. Besuch der Sommerresidenz des letzten bucharischen Emirs **Sitorai Mokhi Hossa** («der Ort, wo sich Mond und Sterne treffen») und der **Gedenkstätte Khoja Bahauddin Naqshbandi**. Im Sufismus gibt es eine Anzahl unterschiedlicher Richtungen. Viele von ihnen fanden auf dem Gebiet des heutigen Usbekistans Anhänger. Die größte Wirkung hinterließ die Sufi-Bruderschaft der Naqshbandiyya.



Die **Bahauddin Naqshbandi-Nekropole** gilt als das zentralasiatische Mekka.

Vortrag zum Thema „**Sufismus**“ Teil 2.

Am Nachmittag Besuch des jüdischen Viertels Bucharas und der über vierhundert Jahre alten

Synagoge.

Abendessen in einem alten jüdischen Haus bei einer usbekischen Familie.

Einführung in die bucharische Stickerei durch

Susanisticker Abdurahman

9. Tag: 8.10.17 Buchara – Schachrisabz – Samarkand

Hotel: Asia Samarkand

Fahrt nach Schachrisabs («grüneStadt»)
Besichtigung der Ruinen des Sommerpalastes von Tamerlan
«**Ak Saray**», der **Moscheen Khasrati-Imam und Kok-Gumbas** und des **Ensembles Dar-us-Saadat**. Obwohl Samarkand die Hauptstadt von Timurs Reich war, sollte Schahriabz als sein Geburtsort ebenfalls eine Vorstellung von der Macht des Herrschers geben.
Weiterfahrt nach Samarkand.
Ankunft am späten Nachmittag.



10. Tag: 9.10.17 Samarkand

Hotel: Asia Samarkand



Samarkand, die Stadt der Märchen aus 1001 Nacht, galt im Mittelalter als eine der schönsten Städte der Welt und hat bis heute nichts von ihrem Reiz verloren. Auf dem Programm steht die Besichtigung des palastartigen Mausoleums **Guri-Emir** des Herrschers Timur (Tamelan). Timurs Nachkomme Mirzo (Prinz) Ulugbek war weltweit einer der größten Wissenschaftler und Astronomen seiner Zeit.

Besichtigung des ehemaligen **Observatoriums von Schachi-Sinda**, («lebendiger König»), der Gräberstadt, in der die Familienangehörigen Timurs begraben sind.

Samarkand – auch «Rom des Orients» genannt – war seit urdenklichen Zeiten ein florierendes Handels- und Bildungszentrum. Eine der Visitenkarten Usbekistans – der berühmte **Registanplatz** mit seinen drei einzigartigen Medressen Ulughbek, Scherdor und Tillya Kori – verströmt noch immer das besondere Flair. Besuch des **Siyob-Basars** mit seinem frisch gebackenen Brot, das sein besonderes Aroma durch die mit Baumwollzweigen eingehetzten Lehmöfen (Tandyr) erhält.
Abendessen im Handwerkerzentrum von Samarkand.

11. Tag: 11.10.17 Samarkand

Hotel: Asia Samarkand

Besuch der **Bibi-Khanim-Moschee**, die einst als einer der größten Sakralbauten des Orients galt. Einer Legende nach ließ Tamerlan die Moschee für seine Frau erbauen.
Im Institut für Service und Wirtschaft Gespräch mit **Prof. Odilov** und **Prof. Pardayev** über die Geschichte und aktuellen innen- und außenpolitischen Entwicklungen Usbekistans.



Anschließend Besuch der von den **Brüdern Muchtarov** gegründeten **Seidenpapiermanufaktur**. Dank ihrer Bemühungen wurde die alte Tradition der Papierherstellung nach Samarkander Technologie wiederbelebt. **Herr Zarif** führt uns durch seine kleine, aber feine Manufaktur und dabei in die Herstellung von Seidenpapier ein.

12. Tag: 11.10.17 Samarkand – Taschkent

Hotel: City Palace



Vormittags Besuch der Schule Nr. 51. Sie ist eine der wenigen Schule in Samarkand, in der die Schüler/innen Deutsch lernen. Alle zwei Jahre kommen Lehrkräfte aus Deutschland über ein Volunteer-Programm zum Unterrichten.

Anschließend Besuch einer Familie in Samarkand. Einführung in die **usbekische Literatur** durch **Oybek Ostanov**. Gemeinsame Zubereitung des usbekischen Nationalgerichts, dem aromatischen **Plov**. Am frühen Abend Fahrt mit dem Schnellzug «Afrosiyob» nach Taschkent. Abschiedsabendessen im Hotel.

13. Tag: 12.10.17. Taschkent – Rückflug nach Deutschland

Sehr früher Transfer zum internationalen Flughafen Taschkent und Rückflug nach Frankfurt
Flugnummer: HY231 Direktflug Taschkent - Frankfurt (ca. 6 Std.)

Abflug in Taschkent: 5:45 Uhr

Ankunft in Frankfurt: 9:40 Uhr

Leistungen:

- Übernachtungen in DBL/TWN/SGL der genannten Hotels
- Mahlzeiten: 12x Frühstück, 2x Mittagessen, 11x Abendessen
- Alle im Programm aufgeführten Besichtigungs- und Transferfahrten
- Sämtliche im Programm genannten Ausflüge und Besichtigungen inklusive Eintrittsgelder
- Qualifizierte deutschsprachige Reiseleitung ab/bis Flughafen Taschkent
- Bahnfahrt mit dem Schnellzug «Afrosiyob» von Samarkand nach Taschkent
- Musikalischer Vortrag in Buchara
- Inlandsflug von Taschkent nach Urgentsch
- Internationaler Flug Frankfurt – Taschkent – Frankfurt
- Trinkgelder für die Fahrer
- Gastgeschenke
- Vorträge

Im Leistungskatalog nicht enthalten:

- Visa-Gebühren
- Versicherungspaket (Reiserücktritts- / Auslandsrankenversicherung, etc.)
- Getränke und weitere Mahlzeiten
- Foto/Video-Gebühren (15 bis 50 Euro)
- Trinkgelder für Gepäckträger in Flughäfen
- Persönliche Ausgaben